



SR Maria
Theresia von
 Gottes Gnaden
Römische Kaiserin,
in Germanien/ Hungarn/

Böheim/ Dalmatien/ Croatien/ und Slavonien 2c. 2c.
Königin; Erb- Herzogin zu Oesterreich/ Herzogin zu
Burgund/ Steyer/ Mähren/ Crain/ und Würtem-
berg; Gräfin zu Tirol/ Tyrol/ Böhren/
und Slavonien; Herzogin zu Lothringen/ und Saar/
Groß- Herzogin zu Toscana/ 2c. 2c.

Wir bieten allen/ und jeden Geist- und Weltlichen Ständen /
Hoch- und niederen Obrigkeiten / Burgerschaften / In-
sassen/ und Gemeinden/ was Würden/ Stands/ Amts/
oder Besessens dieselben in Unserem Erb- Herzogthum
Crain seyn / und überhaupt jedermänniglich Unsere
Kaiserl. Königl. und Landsfürstliche Gnad/ und alles gutes :

Und ist Euch ohne diß umständlich bekant / mit waserley Landes-
Väterlicher Mühe / und Sorgfalt Wir die bey Beansagung derer
Pfund- und Huben fürwaltende Ungleichheit/ und darauß bey der hier-
nach repartirenden Anlegung und Betreibung des abzuführenden Con-
tributionalis entspringende Prägravation auß dem Grunde zubehe-
ben/ und durch die angeordnete Rectifications- Untersuch- und Be-
reitungen/ eine in Re tributaria ohnumgänglich erforderliche Gleichheit
zu introduciren/ Uns angelegen seyn lassen.

Nachdemahlen aber diser von Uns führende Landersprießliche
Entzweck nach Verflüssung so geraumer Zeit/ biß nun zu/ noch nicht
zu Stande gebracht werden mögen/ sondern derselbe immerfort durch
Einstreuung höchst schädlicher Hindernissen verzögerte Ertreichung
derer vorgeschribenen Bekantnissen/ und sehr langsam/ zum theil auch
unvollkommen- vollzogenen local visitationen rückgängig gemachet /
und darmit die Contributions- Verfassung in höchstschädlicher Un-
zuverlässigkeit gelassen worden.

So haben Wir allerdings bedencken genohmen/ diser fürwehrenden
Verzögerung ohnumschränkten Lauf / und darmit velle Gültens-
Besitzere bey ihrer disproportionirten Beansagung noch längerhin /
und biß zu gänzlicher Beendigung derer Rectifications- Operationen/
und Visitationen widerrechtlich/ und übermäßig bedrucken zulassen /

sondern Wir seynd vielmehr auß zärtlicher Zuneigung vor Unsere treu-
gehorsamste Lands-Insassen/ und Unterthanen allergnädigst entschlos-
sen/ zu etwelcher Außgleich- und Sublevirung derer unter der Contri-
butions-Last schmach tenden Contribuenten ein Intermisticum schleu-
nigst einzuführen/ hierzu auch die eingereichte Bekantnussen ungeach-
tet solche grösten theils noch nicht localiter untersucht / und richtig
gestellt seynd/ mit ihrer wahrhafften Nuzungs- Ertragnus nach jeden
Orths Beschaffenheit pro fundamento zu legen / und andurch / bis
zu Endigung des angefangenen / und so lange Zeit fürdaurenden Re-
ctifications- oder Bereitungs- Werckes eine mehrere Gleichheit als bey
der bisherigen Einlag zu introduciren.

Da nun hierzu haubtsächlich die wahre Nuzungs- Ertragnus
aller/ und jeder vorhandenen Realitäten erforderlich/ dise hingegen we-
der aus denen eingebrachten Befunds- Tabellen über die bereits vili-
tando absolvirte Orthe/ noch aus denen eingereichten/ und bis nun zu
ohnuntersucht- geblibeneu Bekantnussen zu erforschen / sondern zu des-
sen Bewürckung ohnungänglich nöthig/ und erforderlich ist/ daß über
die verfaßte Befunds- Tabellen/ und Fassiones amoch

Primd von jeder Obrigkeit / und Unterthanen oder Hald / was
auf seinen Acker- Bau an Waizen/ Roggen/ Gersten/ und Haaber/
mit Einrechnung derer jenigen Felder / worauf Erbsen / und anderes
Greisfel- Werck angebauet wird/ wie auch Lein Jährlich ausgesäet wer-
den könne/ gewissenhaft/ und aufrichtig bekennet ; annebst aber

Secundd : Wie viel Körner bey jeglicher Getraid- Sorte in mitteln
mässigen Jahren ohne Abzug des Saamens/ und abreichenden Zehend
erzeiget/ und gefechset. Dann wie hoch

Tertid : Ein Merling Waizen/ Korn/ Gersten/ Haaber/ Ruff-
ruß/ und Sorgo, wie auch ein Pfund Haar / jeden Orths nach dem
Prenß von mittleren Jahren geschäzet/ nicht minder

Quartd : Was bey denen Obrigkeiten/ Manerhöfen / und
Schäfereyen / wie auch bey jeglichen Halden/ oder Unterthanen an
allerhand Horn- Schaaf- und Schwarz- Vieh gehalten/ ferner

Quintd : Was/ und wie vill Stuck von jeder Sorte so wohl ein-
heimisch- als fremden Viehes in denen Alben/ und anderen Hutt- Weis-
den/ sie mögen gemein/ oder eigenthumlich seyn/ über den Sommer ge-
weidet/ und was von jeden Stuck gezahlet wurde? angezeigt/ auch
sofern darauf kein fremdes Vieh außgetriben wird / der Hüttungs-
Zünß/ oder die Nuzung der Hald von jeden Stuck- Vieh/ so/ wie es von
einem fremden bezahlet werden müste/ außgeworffen / auch die hiervor
abreichende Milch/ und andere Naturalien mit specificiret/ und in das
Geld geschlagen ; demnächst aber

Sextd : bey denen Wisen/ und Alben wie hoch eine Fuhr Heu/ und
Grumath/ ein- oder zwey Spännig nach jeden Orths Prenß in mittlern
Jahren zuveranschlagen/ gewissenhaft angegeben. Und endlich

Septimd : bey denen Waldungen/ was eine jede Obrigkeit / und
Unterthan auß seinen eigenen Waldungen nicht allein an Brenn- und

Bau

Bau sondern auch an Schier- und Zaun- Holz zu eigener Nothdurfft
Jährlich nahme? und consumire? dann/was ein jegliches darauß ver-
kauffe/ und wiehoch eine Klaffter/ oder Fuhr in Loco nach dem Mittels
Preis zu schätzen/ auch was Jährlich vor Kohl- Holz geldet/ und einge-
hoben wurde/ gründlich angezeiget werde.

Als ist Unser gnädigster/ und gemessener Befehl hiemit an alle/
und jede Geist- und weltliche Stände/ Hoch- und nidere Obrigkeiten/
Burgerschaften/ Insassen/ Gemeinden/ und überhaupt jedermännis-
gich/ daß Ihr zu stabilirung eines adæquaten Intermistici, und Ab-
helffung der bey der gegenwärtigen Einlag nach Pfund/ und Huben für-
waltenden Ungleichheit/ und Prägravation alle vorstehende/ bey denen
verfaßten Befunds- Tabellen/ und eingereichten Bekantnissen annoch
abgängige Aufkündfte/ und Beansagungen schleünigst/ und Gewissens-
haft zusammen tragen / und solche längstens binnen zwey Monaten
à Die des Euch zukommenden Patents bey Unserer Kayser- Königl. Re-
präsentation, und Cammer in Laybach unfehlbar/ und so gewiß ein-
bringen sollet/ als im widrigen/ und bey dessen Nachbleib- oder Verzö-
gerung nach fruchtloser Verstreichung dieses präfigirenden zwey mo-
nathlichen Termini ohne alle weithere Nachsicht/ und Erinnerung
von gleich erwehnter Repräsentation und Cammer zu Einhol und Er-
forschung diser abgängigen Aufkündfften ein eigener Commissarius auf
des morosen Gültens-Besitzers Unkosten ad Locum abgeschicket / diesel-
ben auch noch über dieses wegen ihres bezeigenden Ungehorsams / und
auffer Achtsetzung Unserer allerhöchsten Befehlen Uns zu weiterer Für-
kehr- und Antung allerunterthänigst nachmahafft gemacht werden sollen.

Wessen sich also ein jeder gehorsamst zuunterziehen / und vor
Schaden / und Unglück zuhütten wissen wird. Dann hieran wird
vollbracht Unser gnädigster Will / und Meinung. Geben in unserer
Stadt Laybach den 2ten Decembris. 1751.



Johann Seyfrid Graf
von Herberstein.

Ad Mandatum Sac. Cæsareo-
Regiæ Majestatis in Consilio Re-
präsentationis & Cameræ.

Andreas J. J. Cziesch